Los Angeles Cal.
Dec. 22. 96.

Liebe Schwester Frühling,
Deinen so interessanten Brief
haben wir bei bester
Gesundheit erhalten,
haben uns sehr gefreut
von Euch zu hören.
Ja liebe Schwester Gottes
Wege sind wunderbar;
sechs Jahren zurück wenn ich
krank und nun meine Arm
bei Euch wohnte dachte ich
nicht das wir noch in die
Verwandtschaft kommen.
Aber der Liebe und
Pflege die ihr mir zu
teil werden liesst haben
ich stets mit dem [illegible]
Herzen [illegible].

Das ihr mit der
Verbindung unserer lieben
Kinder Zufrieden seid hat
uns ebenfalls Gefreut
den unsere liebe Tochter in
eine Familie zu geben wo sie
nicht Geachtet wären würde
zu hart für uns gewesen
sein, Aber ich weiß das ihr
Laura werdet Ansehen wie
Euer eigene Tochter so wie
wir werden Euren lieben
Sohn Carl in unsere Familie
Aufnehmen wie unseren eigenen
Sohn und für ihn thun was
wir können um ihm das
Leben so angenehm zu machen
wie möglich;
Die lieben Geschwister unserer
Kinder sind so die Größten
Schätze die wir haben
und wenn wir sie auch nicht
mit Gold und Reichtümer

beschenken können so können sie
doch von uns einen guten
Namen und einen guten Charakter
und so manches Gute haben das
nicht mit Geld zu kaufen
ist, denn sind Eure Kinder
ebenfalls wie unsere unter
Gebeten und der Furcht des
Herrn Erzogen welches seine
Frucht wird bringen.
Mein Wunsch und Gebet ist
das Carl und Laura tüchtige
Arbeiter werden in des
Herrn Weinberg und in die
Fußstapfen ihrer Eltern treten.
Unser Umziehen dieses Jahr wahr
für uns sehr hart und
beschwerlich von beiden seiten
Für die Gemeinde in Stockton
wie für uns es wahr so
unerwartet und die Glieder
wolten uns durchaus nicht
gehen lassen

Jetzt muß ich schnell schließen
Die Leute sind hier die [illegible]
zu machen und [illegible]
zu bringen. Meine Wünschen
Euch Allen ein fröhlich
Weihnachten und Glücklich
Neujahr.
In Liebe verbleiben wir
Eure Geschwister in Herzen
Lieb und Liebe Wort,
Wünschen Grüßen Euern
Sohn Otto.